



Bonn Symposium 2011

Mobilität — Entwicklung — Kultur

Strategien einer nachhaltigen Verkehrsgestaltung



Programm

1. – 2. Dezember 2011

Deutsche Welle und Haus der Geschichte, Bonn

Konferenzsprachen Deutsch / Englisch (simultan)

Schirmherrschaft:

Dr. Frank Appel

Vorstandsvorsitzender, Deutsche Post DHL

Walter Hirche

Präsident, Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

Hannelore Kraft

Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen

25 Jahre

Stiftung Entwicklung
und Frieden

Partner für Politikdialog
und Wissensaustausch



mit Unterstützung von

Deutsche Welle und
Stiftung Haus der Geschichte

Gefördert durch



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerin für Bundesangelegenheiten,
Europa und Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen



NACHHALTIGKEIT.
SUSTAINABILITY.
DURABILITE.
BONN.



Stiftung Internationale Begegnung
der Sparkasse in Bonn

Das Bonn Symposium wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Programms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“, die Stadt Bonn und die Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn gefördert.

Hintergrund

Mobilität ist eine der Grundvoraussetzungen für soziale und wirtschaftliche Entwicklung. Besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern nimmt Mobilität einen entscheidenden Stellenwert zur Armutsbekämpfung und damit zur Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele ein. Sie ermöglicht Zugang zu Märkten und Arbeitsplätzen, Chancen auf Bildung, Gesundheitsversorgung und die Teilhabe am politischen Prozess der jeweiligen Gesellschaft. Die Förderung von Mobilität erscheint daher unerlässlich, dennoch sind damit große verkehrspolitische, ökologische und soziale Probleme sowie Gesundheitsgefährdungen verbunden. Die Zunahme des motorisierten Verkehrs führt in vielen Städten zu massiven Verkehrsstaus. In Entwicklungs- und Schwellenländern gehen 80% der Luftverschmutzung auf den Transportsektor zurück; zugleich halten diese Regionen mit einem Anteil von 90% aller weltweiten Verkehrstoten einen traurigen Rekord. Sozial benachteiligte Gruppen besonders in ländlichen Gebieten sind aufgrund hoher Transportkosten und mangelndem Infrastrukturausbau oft gänzlich von effektiven Mobilitätsformen ausgeschlossen.

Wie sollte eine zukunftsfähige Mobilität gestaltet sein, die soziale und ökonomische Entwicklung fördert und gleichzeitig durch ihre nachhaltige Gestaltung die verschiedenen Bedürfnisse der Menschen und die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen berücksichtigt? Wie kann das Spannungsverhältnis zwischen einer notwendigen Förderung von Mobilität für Entwicklung und den damit verbundenen Problemen angemessen bearbeitet werden? Mit einem besonderen Fokus auf Entwicklungs- und Schwellenländer will das Bonn Symposium 2011 Antworten darauf geben, wie Mobilität, Entwicklung und Nachhaltigkeit sinnvoll miteinander verbunden werden können.

Kultur als beeinflussender Faktor spielt dabei eine entscheidende Rolle. Denn Mobilität, im Kontext der Konferenz verstanden als unterschiedliche Formen des Transports von Personen und Gütern, wird gerade nicht als eine rein technische, sondern vielmehr als politische und gesellschaftliche Herausforderung begriffen. Die Verankerung nachhaltiger Transportpraktiken verlangt einen Umdenkungsprozess und einen sozialen Wandel innerhalb der Gesellschaft. Die Politik muss diesen Prozess durch ein klares Bekenntnis zu nachhaltigen Mobilitätskonzepten unterstützen. Ein umfassender Governance-Ansatz ist notwendig, der Mobilität nicht allein auf Fragen von Infrastruktur und Verkehrsplanung reduziert, sondern vielmehr weitere Bereiche wie Wirtschaft, Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Armutsbekämpfung und Chancengleichheit mit einbezieht. Nur durch die Berücksichtigung aller relevanten Bereiche und Einbeziehung der unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse der einzelnen Verkehrsteilnehmer kann Mobilität nachhaltig gestaltet und ein kultureller Wandel befördert werden.

Zu Beginn des Symposiums werden die Bedeutung von Mobilität in Entwicklungs- und Schwellenländern als auch die damit verbundenen kulturellen Aspekte näher beleuchtet. Das anschließende Panel fokussiert auf die Frage, wie Mobilität gefördert und dabei nachhaltig gestaltet werden kann. In einem weiteren Schritt wird nachhaltige Mobilität verstärkt als kulturelle und gesellschaftliche Herausforderung diskutiert. Die begleitenden Workshops präsentieren Fallbeispiele zu Mobilitätsprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern. In der öffentlichen Abendveranstaltung wird die Verkehrspolitik von Bogotá als mögliches Erfolgsbeispiel zur Förderung nachhaltigen Mobilitätsverhaltens vorgestellt. Die Thesen zum Bonn Symposium präsentieren zum Schluss der Konferenz geeignete Wege hin zur Entwicklung zukunftsfähiger Mobilitätskonzepte und regen zu weiterführenden Diskussionen an.

Das Bonn Symposium bietet eine Plattform für den internationalen Wissens- und Erfahrungsaustausch über die Umsetzung des Prinzips der „Nachhaltigen Entwicklung“. Als Kernveranstaltung für das internationale Bonn will das Bonn Symposium die Außenwirkung der Stadt als Kompetenzzentrum für „Nachhaltige Entwicklung“ stärken.

Donnerstag, 1. Dezember 2011

Bonn Symposium

Deutsche Welle, Bonn – Gremiensaal

Moderation

Conny Czymoch

Journalistin, TV Anchor, Bergisch Gladbach

09.00 Uhr Registrierung und Begrüßungskaffee

Eröffnung

10.00 Uhr Begrüßung

Adelheid Feilcke

Leiterin der Abteilung Internationale Angelegenheiten
Deutsche Welle, Bonn

Katharina Tomoff

Vizepräsidentin GoGreen Programm
Deutsche Post DHL, Bonn

Dr. Michèle Roth

Geschäftsführerin
Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF), Bonn

Teil I

Mehr als nur Verkehr

Mobilität als gesellschaftliche Herausforderung

10.30 Uhr Einführungsreden

Mobilität als Voraussetzung für Entwicklung

Mac Mashiri

International Forum for Rural Transport and Development (IFRTD), Pretoria

Nachhaltige Mobilität als kulturelle Herausforderung

Prof. Dr. John Urry

Distinguished Professor of Sociology
Direktor des Zentrums für Mobilitätsforschung (CeMoRe), Universität Lancaster

11.15 Uhr Plenumsdiskussion

12.00 Uhr Mittagspause

Teil II

Mobilität nachhaltig? Strategien für Entwicklungs- und Schwellenländer

Mögliche Leitfragen

Wie stellt sich Mobilität in Entwicklungs- und Schwellenländern dar? Welche unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse existieren? Welche Herausforderungen zeichnen sich ab?

Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, um Mobilität zu fördern und gleichzeitig nachhaltig zu gestalten?

Wie kann die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätskonzepte durch externe Akteure unterstützt werden? Inwiefern verfolgen Mobilitätskonzepte externer Akteure integrative Ansätze, die Mobilität, Entwicklung und Nachhaltigkeit miteinander verbinden?

13.00 Uhr Inputs und Paneldiskussion

Einführung

Rehana Moosajee

Mitglied des Mayoral Committee (MMC) für Transport,
Johannesburg

Diskussion mit weiteren Panellisten

Dr. Reiner Koblo

Sektorökonom
KfW Entwicklungsbank, Frankfurt am Main

Dr. Michal Krzyzanowski

Leiter Büro Bonn
WHO European Centre for Environment and Health, Bonn

Gil Peñalosa

Geschäftsführer
8-80 Cities, Toronto

14.00 Uhr Plenumsdiskussion

15.00 Uhr Kaffeepause

Teil III

Workshops

Fallbeispiele zu nachhaltigen Mobilitätsprojekten

15.30 Uhr	Workshops	
	WS A Sustainable logistics development in emerging markets – City Logistics in China	Englisch
	Organisator: Deutsche Post DHL	Raum Kigali
	The workshop will introduce the City Logistics Concept as part of the solution for growing demanding logistical solutions. The discussion will focus on logistical challenges in emerging markets and logistics' contribution to a green city.	
	Paul Ewing , Deutsche Post DHL, Bonn	
	Yanqiang Ma , DHL Solutions & Innovations (DSI), Bonn	
	WS B „Roads to development“ - Mobilität im ländlichen Raum	Deutsch
	Organisator: KfW Entwicklungsbank	Raum 3.E2.110
	Der Workshop wird unterschiedliche Erfahrungen aus der Praxis der KfW im Bereich Mobilität im ländlichen Raum in Laos und Kambodscha vorstellen und Möglichkeiten für integrative und nachhaltige Mobilitätskonzepte diskutieren.	
	Dr. Reiner Koblo , KfW Entwicklungsbank, Frankfurt am Main	
	WS C Can we choose transport policies which are good for health, the environment and socio-economic development? Yes, we can!	Englisch
	Organisator: World Health Organization (WHO), Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF)	Raum Gremiensaal
	The workshop will discuss policies that promote active mobility and public transport with a special focus on the Transport, Health and Environment Pan European Programme (THE PEP).	
	Dr. Michal Krzyzanowski , World Health Organization (WHO), Bonn	
	Dr. Dominik Schmid , Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Eschborn	
	Vitaliy Shuptar , Avalon Historico-Geographical Society and Avalon Public Foundation, Karaganda	
	WS Z Urban cable propelled transit systems	Englisch
	Organisator: European Institute for Sustainable Transport e. V.	Raum Antigua
	The workshop discusses cable cars as mode of transport and their potentials to address the increasing transport problems in cities in developing countries.	
	Judith Adeniyi , European Institute for Sustainable Transport e. V. (EURIST), Hamburg	
	Wolfram Auer , Doppelmayr Cabel Cars Österreich, Wolfurt	
	Joachim Bergerhoff , Société des Transports Intercommunaux de Bruxelles	
17.30 Uhr	Gemeinsamer Fußweg zum Haus der Geschichte	
	Öffentliche Diskussionsveranstaltung	
	Von Bogotá lernen	
	Förderung von nachhaltigem Mobilitätsverhalten	

Donnerstag, 1. Dezember 2011

Öffentliche Diskussionsveranstaltung

– zum Abschluss der Jahrespartnerschaft der Stadt Bonn mit der SEF –

Haus der Geschichte, Bonn – Konferenzsaal

Moderation

Conny Czymoch

Journalistin, TV Anchor, Bergisch Gladbach

17.30 Uhr Registrierung

Von Bogotá lernen Förderung nachhaltigen Mobilitätsverhaltens

18.00 Uhr Begrüßung

Jürgen Nimptsch

Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn

Karin Kortmann

Parlamentarische Staatssekretärin a. D.

Vorsitzende des Vorstands der Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF), Bonn

18.20 Uhr Grußwort

Marc Jan Eumann

Staatssekretär

Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa

und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

18.30 Uhr Einführungsrede

Gil Peñalosa

Geschäftsführer

8-80 Cities, Toronto

19.15 Uhr Moderierte Gesprächsrunde

Yetmyet Berhanu

Direktorin

Strategic Management Directorate

Ministerium für Transport und Kommunikation, Addis Abeba

Dr. Axel Friedrich

Freier Berater, Berlin

Dr. Hedwig Verron

Umweltbundesamt, Dessau

Empfang durch die Stadt Bonn

Freitag, 2. Dezember 2011

Bonn Symposium

Deutsche Welle, Bonn – Gremiensaal

Moderation

Conny Czymoch

Journalistin, TV Anchor, Bergisch Gladbach

08.30 Uhr Registrierung und Begrüßungskaffee

Teil IV

Kultur zählt

Nachhaltige Mobilität als gesellschaftliche und politische Herausforderung

Mögliche Leitfragen

Wie kann der Wandel hin zu einer nachhaltigen Mobilitätskultur befördert werden? Welche gesellschaftlichen und politischen Maßnahmen können einen solchen Wandel begünstigen?

Wie können die unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse der einzelnen Verkehrsteilnehmer in einem partizipativen Prozess einbezogen werden, um die Akzeptanz nachhaltiger Verkehrsmittel zu erhöhen?

09.00 Uhr Moderierte Gesprächsrunde

Einführung

Prof. em. Dr. Karl-Heinz Hörning

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen

Diskussion mit weiteren Panellisten

Anumita Roy Chowdhury

Direktorin für Forschung und Advocacy

Centre for Science and Environment (CSE), Neu-Delhi

Prof. em. Dr. Heiner Monheim

Institut für Raumentwicklung und Kommunikation

Universität Trier

Carlosfelipe Pardo

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Bogotá

10.00 Uhr Plenumsdiskussion

11.00 Uhr Kaffeepause

Teil V

Workshops

Fallbeispiele zu Mobilität und Kultur

11.30 Uhr

Workshops

WS D Sustainable transport in developing cities - common challenges, local solutions

Englisch

Organisator: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Raum Trincomalee

This workshop aims to outline the challenges developing cities are facing with regard to sustainable transportation. It will discuss how urban transportation in developing countries can be improved through various interventions, especially those focusing on institutional reform and public involvement.

Carlosfelipe Pardo, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Bogotá

Dr. Dominik Schmid, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Eschborn

WS E Veränderungen in der urbanen Mobilität als Trendsetter für Städte im „Süden“?

Deutsch

Organisator: Germanwatch e.V.

Raum Antigua

Der Workshop beleuchtet gegenwärtige Trends in urban- (post) industriellen Gesellschaften, in denen das Auto zunehmend seine Attraktivität als Fortbewegungsmittel verliert. Diskutiert werden die Ursachen dieser Trends und Möglichkeiten ihrer Übertragung auf andere Regionen.

Michael Adler, Fairkehr, Bonn

Dr. Axel Friedrich, Freier Berater, Berlin

Stefan Rostock, Germanwatch e.V., Bonn

WS F Mobilität und Medien – Wie können Verkehrskonzepte angemessen präsentiert werden?

Deutsch

Organisator: Deutsche Welle

Raum Kigali

Der Workshop diskutiert die Rolle der Medien bei der öffentlichkeitswirksamen Vermittlung nachhaltiger Mobilitätskonzepte und gibt Anregungen für den souveränen Umgang mit den Medien – mit praxisnahen Tipps und Kameraübungen.

Rainer Gilhofer, Deutsche Welle (DW), Bonn

Udo Prenzel, DW-AKADEMIE, Bonn

13.30 Uhr

Mittagspause

Teil VI

Mobilität – Entwicklung – Kultur **Kriterien für nachhaltige Mobilitätskonzepte**

Mögliche Leitfragen

Wie sollte eine zukunftsfähige und nachhaltige Mobilität in Entwicklungs- und Schwellenländern aussehen?

Wie kann die kulturelle und gesellschaftliche Dimension von nachhaltiger Mobilität angemessen integriert werden?

Wie können internationale Geber nachhaltige Mobilität in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützen?

14.30 Uhr Präsentation der Workshop-Ergebnisse durch Rapporteurs

15.15 Uhr Thesen zum Bonn Symposium
Dr. Jürgen Perschon
Geschäftsführer
European Institute for Sustainable Transport e.V. (EURIST), Hamburg

15.30 Uhr Moderiertes Gespräch
Markus Becker
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit (BMU), Berlin
Patrick Kayemba
Geschäftsführer
First African Bicycle Information Organization (FABIO), Jinja
Susan Zielinski
Geschäftsführende Direktorin
Sustainable Mobility & Accessibility Research & Transformation (SMART),
Michigan

16.30 Uhr Verabschiedung durch die Veranstalter
Dr. Michèle Roth
Geschäftsführerin
Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF), Bonn